

Erneuerbare minus Fossile = Energie-Armut (Europa-Edition)

geschrieben von Chris Frey | 11. Dezember 2021

Aus der Rubrik „die Mathematik ist einfach“ von [David Middleton](#)

Energie-Armut in Europa ist verbunden mit teuren „Erneuerbaren“

Es hat den Anschein, dass sich die politischen Entscheidungsträger in Glasgow versammelten, um die Beendigung der Nutzung fossiler Brennstoffe zu beschleunigen – also genau das, was bereits zu massiver Energiearmut in Europa geführt hat.

6. November 2021

Von Mark Milke und Ven Venkatachalam

*Angesichts des jüngsten Anstiegs des Erdgaspreises in Europa auf das **Fünffache** des Preises von Anfang 2021 ist damit zu rechnen, dass immer mehr Europäer und Briten in die so genannte „Energiearmut“ gestürzt werden.*

Von Griechenland bis Großbritannien und überall dazwischen wurde das europäische Stromnetz zunehmend von zuverlässigen und erschwinglichen fossilen Brennstoffen abgekoppelt und an teurere und intermittierende Wind- und Solarprojekte angeschlossen.

Eine Folge davon ist, dass die Europäer zweimal für die erzeugte Elektrizität zahlen: einmal für die vorhandenen Kosten der bestehenden Projekte für fossile Brennstoffe (und in einigen Ländern für die Kernenergie) und ein zweites Mal für Projekte für erneuerbare Energien. Ein weiteres Ergebnis ist, dass, wenn Wind- und Solarenergie nicht zur Verfügung stehen, mehrere Länder in Europa und anderswo hinter demselben verfügbaren Öl, Erdgas und Kohle her sind, was die Preise für diese Brennstoffe dramatisch in die Höhe treibt.

Die Kanadier – und auch alle anderen Menschen auf der Welt – sollten aufpassen. Denn das, was die Europäer in diesem Winter erleiden und noch einmal erleiden werden, wird sich durch das, was die Regierungen weltweit auf der 26. UN-Klimakonferenz der Vertragsparteien ([COP 26](#)) in Glasgow, Schottland, vorantreiben, noch verstärken: Ein noch schnellerer vermeintlicher „Ausstieg“ aus den fossilen Brennstoffen.

Aber genau diese politische Präferenz der Vergangenheit hat in Europa schon vor dem Preisanstieg in diesem Herbst zu erheblicher Energiearmut geführt. (Für diejenigen, die mit dem Begriff nicht vertraut sind: Energiearmut bedeutet, dass die Bürger zu arm sind, um ihre Stromrechnungen pünktlich zu bezahlen und/oder ihre Wohnungen angemessen warm zu halten).

Stephen Bouzarovski, Professor an der Universität Manchester und Vorsitzender einer Arbeitsgruppe für Energiearmut schätzt, dass bereits vor der Pandemie 80 Millionen Europäer Probleme hatten, ihre Wohnungen angemessen zu heizen. Gleichzeitig waren mindestens 12 Millionen europäische Haushalte mit ihren Stromrechnungen im Rückstand.

[...]

[Western Standard](#)

Stephen Bouzarovskis Schätzung der Energiearmut stammte eigentlich aus einem CNN-Business-Artikel, in dem ein Idiot von *Friends of the Earth Europe* zitiert worden war ...

Europas Arme leiden unter dem Anstieg der Energiepreise

Walé Azeez

Millionen von Menschen in ganz Europa können es sich in diesem Winter möglicherweise nicht leisten, ihre Häuser zu heizen, da die Gas- und Strompreise in die Höhe schießen.

Experten, Armutsbekämpfungs-Organisationen und Umweltschützer warnen, dass die Coronavirus-Pandemie und die steigenden Preise ein seit langem bestehendes Problem verschärft haben, das auf eine Kombination aus hohen Energiekosten, niedrigen Haushaltseinkommen und nicht Energie-effizienten Häusern zurückzuführen ist.

Jüngste Untersuchungen unter der Leitung von Stefan Bouzarovski, Professor an der Universität Manchester und Vorsitzender des Forschungsnetzwerks Engager, haben ergeben, dass bis zu 80 Millionen Haushalte in ganz Europa bereits vor der Pandemie Probleme hatten, ihre Wohnungen angemessen warm zu halten.

Die Europäische Union beschreibt Energiearmut als die Unfähigkeit, sich einen angemessenen Wärmekomfort in Innenräumen leisten zu können. Nur vier europäische Länder – Frankreich, Irland, die Slowakei und das Vereinigte Königreich – haben eine offizielle Definition, doch Experten zufolge ist das Problem weit verbreitet.

[...]

„Wir sollten den Zugang zu Energie als ein Menschenrecht betrachten, so wie wir den Zugang zu Wasser als ein Menschenrecht betrachten“, sagte Martha Myers, Klimagerechtigkeits- und Energiekampagnenleiterin bei Friends of the Earth Europe, die Teil der Right to Energy Coalition ist.

[...]

CNN

Natürlich würden die Schwachköpfe, die den Ausstieg Europas aus fossilen Brennstoffen und Kernkraft fordern, auch verlangen, dass Energie als „Menschenrecht“ behandelt und kostenlos verteilt wird. Laut der LinkedIn-Seite von Frau Myers hat sie einen Bachelor-Abschluss in „politischer Anthropologie“ (WTF?) und einen Master-Abschluss in „nachhaltiger Entwicklung und Anthropologie“. Offensichtlich ist der einzige Weg, einen totalen Bockmist nachhaltig zu machen, ihn kostenlos zu machen...

Energie-Armut in 4 simplen Grafiken

1

Strom-Raten in einigen Europäischen Nationen, Australien, Kanada und USA. Link

https://www.globalpetrolprices.com/electricity_prices/

2

Erdgas-Preise: Global (blau), US Henry Hub (rot). Link
<https://fred.stlouisfed.org/series/PNGASJPUSDM#0>

3

Erzeugung, Verbrauch und nachgewiesene Reserven von Erdgas der USA. Link
<https://www.bp.com/en/global/corporate/energy-economics/statistical-review-of-world-energy.html>

4

Erzeugung, Verbrauch und nachgewiesene Reserven von Erdgas in Europa. Link
<https://www.bp.com/en/global/corporate/energy-economics/statistical-review-of-world-energy.html>

Noch irgendwelche Fragen?

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2021/12/07/renewables-fossil-fuels-energy-poverty-european-edition/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE